

„Prinzgemahl“ verspricht vergnügliche Stunden

Theatertruppe des Plattdeutschen Krink bereitet neue Saison vor / Premiere am 17. Nov.

-kd- Telgte (Eig. Ber.). Von Theater-Atmosphäre ist noch nicht viel zu spüren. Drei Tische bilden die Bühnenbegrenzung. Und „die Bretter, die die Welt bedeuten“, ist bisher nur der Boden eines großen Gruppenraumes in der Mühle am Emstor. Dort wird seit Juni kräftig Theater gemacht: Die Mitglieder der Schauspielgruppe des Plattdeutschen Krinks proben fleißig für ihr neues Stück, das im November Premiere hat. „Der Prinzgemahl“ heißt die Komödie, mit der die Hobby-Mimen die Freunde des plattdeutschen Theaters gleich viermal ins Bürgerhaus locken wollen.

Der Dreiakter von Christof Wenking wurde aus einem ganzen Stoß von Textheften herausgefischt: „Wir nehmen immer das Stück, über das wir beim Lesen selbst am meisten lachen können“, erläutert einer der Schauspieler das Auswahlverfahren. Daß Autor Wenking seinen „Prinzgemahl“ in niedersächsisch gefärbtem Plattdeutsch geschrieben hat, ist kein Hindernis. Die Schauspieler unter der Leitung von Berta Kloss ändern die entsprechenden Wörter und Passagen in ihren Vorlagen entsprechend der Telgter Sprechweise ab.

Acht Schauspielerinnen und Schauspieler umfaßt das Ensemble für die neue Telgter Theatersaison. Josef Fockenbrock übernimmt den Part des Landwirts Pollmann, Änne Heinze spielt seine Frau. Anne Kleine Hörstkamp vervollständigt die Bauernfamilie. Ewald Kaulingflocks als Knecht und Adelheid Tieskötter als Magd sorgen zusätzlich für Leben auf dem Pollmannschen Anwesen. Und auf Nachbar Klaus (Dieter Schulze Zumkley), Polizist Meiners (Wolfgang Grundschtötel), und eine Agentin (Maria Kunze) warten allerlei Verwicklungen.

Warum? Weil Knecht Henrich mit seinen Händen nicht nur auf dem Hof sondern auch auf dem Rücken



Noch gehört viel Phantasie dazu, sich im Gruppenraum in der Mühle am Emstor das Geschehen auf dem Hof Pollmann vorzustellen. Die Schauspieler um Berta Kloss proben schon seit Juni für ihr neues Stück „Der Prinzgemahl“.

Foto: kd

seines Bauer richtig zuzupacken versteht. Mit Massage und anderen Heilgriffen erwirbt er sich rasch den Ruf eines ländlichen Heilpraktikers. Das wäre kein Hindernis, wenn er nicht gelegentlich von einem dankbaren „Patienten“ für seine Hilfeleistungen Geld bekommen hätte. Grund genug für Polizist Meiners, den Zusatzgeschäften des Landmanns nachzuspüren. Daß dies nicht ohne haarsträubende Situationen und viel Witz abgeht, ist klar. Man

darf gespannt sein, wie sich Henrich aus diesen Verstrickungen herauswindet.

Die Premiere des „Prinzgemahls“ ist für den 17. November (Sonntag) angesetzt. Um 20 Uhr wird der Vorhang im Bürgerhaus für die erste Vorstellung der Theatergruppe geöffnet. Weitere Aufführungen sind am 20. November (Mittwoch) um 16 Uhr und am 22. (Freitag) und 24. November (Sonntag) jeweils um 20 Uhr.

Nachdem das Bürgerhaus in den vergangenen Jahren stets gut gefüllt war, empfiehlt die Schauspielgruppe den Theaterfreunden, sich rechtzeitig um die Karten für das plattdeutsche Vergnügen zu kümmern: Am 28. Oktober beginnt der Vorverkauf in der Buchhandlung Spangenberg-Spiegel und bei Poppenborg auf der Bahnhofstraße. Plätze im Bürgerhaus-Saal kosten acht Mark, Karten für die Galerie sind für sechs Mark zu haben.